

M. X. 1916

72

* (Eine Vorsprache beim Finanzminister.)

Unter Führung des Abgeordneten Bacher sprach am 6. d. eine Abordnung der staatlich festbesoldeten Beamten beim Finanzminister Ritter v. Beth vor. Der Abordnung gehörten an die Herren: Oberfinanzrat Dr. Lanner für den Verein der deutschen Staatsbeamten in Böhmen, Oberrevident Heraut, Revident Bielek für den Deutschösterreichischen Eisenbahnbeamtenverein, Postkontrollor Bogatschnig für den Reichsbund der deutschen Postler Oesterreichs und Expedient Gangelmayer. Abgeordneter Bacher wies auf die durch die Teuerung aller Lebensbedürfnisse verursachte schlechte wirtschaftliche Lage der staatlich festbesoldeten Beamten hin und unterbreitete dem Minister die Wünsche der Staats- und Eisenbahnangestellten bezüglich der Erhöhung der ihnen bisher eingeräumten Teuerungszulage. Finanzminister Dr. v. Beth gab die Berechtigung dieser Wünsche zu und erklärte der Abordnung, daß er die Notwendigkeit einer Abhilfe vollständig anerkenne. Der Minister stellte ein Eingreifen der Regierung in der Richtung in Aussicht, daß eine Erhöhung der Teuerungszulage, soweit dieselbe sich mit dem Stand der staatlichen Finanzen vereinbaren lasse, erfolgen werde; selbstverständlich könne die Regierung über die Grenze des Möglichen nicht hinausgehen. Dr. v. Beth betonte auch, daß die wirtschaftliche Lage der staatlich festbesoldeten Angestellten eine Angelegenheit sei, die öffentliche Interessen sehr stark berühre. Nach eingehender Erörterung aller die Beamenschaft betreffenden wirtschaftlichen Fragen, an der sich alle Mitglieder der Abordnung beteiligten, dankte Abgeordneter Bacher dem Minister für die überaus freundliche Aufnahme sowie für die wohlwollende Beurteilung der vorgebrachten Wünsche und bat ihn, auch weiterhin die Interessen der festbesoldeten Beamten zu fördern.